

Generalversammlung des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz : 11.-12. September 1954 in Luzern

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 9: **Sexuelle Erziehung**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

liert der Mann auch die ihm eigentümliche Anziehungskraft. Seine nahezu körperlich wahrnehmbare klebrige Selbstsucht vertreibt wertvolle Menschen aus seiner Nähe. Der Unkeusche ist nicht mehr fähig für das Erlebnis echter Kameradschaft und Freundschaft und er wird zurückgeworfen auf sein eigenes und in sich verkrampftes Ich. So wird der Mann durch die Unkeuschheit entmännlicht, einsam und im wirklichen Sinn häßlich. Das Schlimmste aber ist, daß das Bild Gottes in ihm verzerrt und geschändet wird. Der Mann, der seine Zeugungskraft mißbraucht, wird zur leibhaftigen Beleidigung Gottes.

Die Zeugungskraft ist der geheimnisvoll-fruchtbare Schatten des Vater-Gottes, der auf dem Manne liegt. Im »Credo« nennen wir die Zeugung des Sohnes aus dem Vater, jene geistige Zeugung, die unendlich wirklicher ist als ihre schattenhafte Spiegelung in der körperlichen Schöpfung. — Von daher kommt ja auch unsere Achtung vor der unkörperlichen Vaterschaft eines ganzen Standes, der von seinen Angehörigen das Opfer seiner physischen Vaterschaft fordert, damit sie in höchstmöglicher Einsatzfähigkeit ihrer geistigen Vaterschaft leben, in der sie immer wieder der einen Mutter Kirche Kinder erzeugen. Die von den Priestern der Kirche ganzheitlich geforderte männliche Reinheit, die das volle Ja zum Opfer umschließt, macht sie in vollkommener Weise zu Männern und damit zu Vätern, denn Mann sein heißt Vater sein. Gott ist Vater, und die Vaterschaft stellt den Mann neben Gott. »Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jede Vaterschaft im Himmel und auf Erden ihren Namen hat« (Eph. 3, 14) ...

Männlichkeit, Reinheit, Vaterschaft: Diese drei Begriffe stehen in innerlichen Beziehungen zueinander. Echte Vaterschaft setzt Reinheit im Manne voraus. Reinheit aber erfordert »Zucht und Maß«. »Zucht« kommt von »ziehen« und meint nicht lebensfeindliche Gewalttat, sondern eine dem Leben

dienende Disziplin. »Maß« meint nicht Mittelmäßigkeit, sondern echte Proportion in den Leidenschaften des Menschen, die ihre Schönheit gerade aus dem rechten Verhältnis zur Gesamtpersönlichkeit erfahren.«

Aus der prächtigen Monatsschrift »Der Erdkreis« (Echter-Verlag, Würzburg), August 1954. Beitrag: »Reinheit im Manne«, von Jakob Brummet.

AUSWAHL WEITERFÜHRENDER LITERATUR

Adam August: *Das sechste Gebot. Gedanken und Ratschläge für die Behandlung der sexuellen Frage in Erziehung und Unterricht.* Paderborn 1948.

Fank Pius: *Jugend im Reifen. Führungshilfe in den Reifejahren für Seelsorger, Eltern und Erzieher.* Wien 1951.

Fleckenstein H.: *Gedanken und Anregungen zur geschlechtlichen Erziehung.* Auer, Donauwörth 1949.

Gügler A.: *Euer Sohn in der Entwicklungskrise.* 3. Auflage. Klett Verlag, Stuttgart 1952.

Kelly-Grimeisen: *Moderne Jugend, Freundschaft und Liebe.* Innsbruck 1952. (Über die Moralfragen im Sexuellen bei der modernen Jugend.)

Martindale C. C.: *Das harte Gebot. Ein Wort über Selbstbeherrschung für junge Männer.* Räber Verlag, Luzern 1949.

Schilgen Hardy: *Du und Er.* Verlag Otto Walter, Olten 1954.

Schilgen Hardy: *Du und Sie.* Verlag Otto Walter, Olten 1951.

Schröteler Josef: *Die Erziehung der Jungen und Mädchen zur sittlichen Reinheit.* Ein Büchlein für die Hand der Eltern. Mainz 1948. (Vielleicht das führendste Werklein für die Hand der Eltern.)

LEHRERIN UND MÄDCHENERZIEHUNG

GENERALVERSAMMLUNG DES VEREINS KATHOLISCHER LEHRERINNEN DER SCHWEIZ

11.-12. September 1954 in Luzern

Samstag, den 11. September 1954

15.30 Delegiertenversammlung im Institut
St. Agnes, Abendweg 1

15.30 Sammlung vor dem Kunsthaus zu
Besichtigungen unter Führung

17.30 Nachtessen im Institut St. Agnes

19.11 Fahrt auf dem See nach Hertenstein
20.43 Luzern an

Sonntag, den 12. September 1954

- 7.30 Missa Recitata in der Institutskapelle
Ansprache von H. H. Prälat Prof. Dr.
A. Mühlebach, Luzern
- 8.30 Frühstück
- 10.00 Generalversammlung im Hotel Union
Traktanden: 1. Begrüßung, 2. Protokoll, 3. Jahresberichte: a) der Zentralpräsidentin; b) der Sektionspräsidentinnen, 4. Kassabericht, 5. Bericht der Revisorinnen, 6. Verschiedenes.
Vortrag von Herrn Prof. Dr. A.

Schönenberger, Luzern: *Jeanne d'Arc au bâcher* von Paul Claudel

- 12.30 Mittagessen
14.00 Abfahrt per Autocar zur Besichtigung von Schloß Heidegg
17.00 spätestens, Ankunft in Luzern
Herzlich ladet ein die *Sektion Luzernbiet.*

—
Kosten: Nachtessen, Übernachten und Frühstück Fr. 9.—; Seefahrt Fr. 2.20; Mittagessen inkl. Service Fr. 5.50; Fahrt nach Heidegg Fr. 4.50; Kunstaussstellung Fr. 1.50.

Anmeldung bis 5. September an Hanni Imgrüth, Sekundarlehrerin, *Emmenbrücke* (Luzern).

UMSCHAU

UNSERE REISEKARTE

Die Ferien sind noch nicht vorbei. Sie gehören zum Teil noch der Zukunft an. Um den Lehrern, Lehrerinnen und Mitgliedern des Katholischen Lehrervereins der Schweiz das Reisen und Feriemachen zu erleichtern, geben wir ja bekanntlich eine Reiselegitimationskarte heraus. Diese Karte enthält ein großes Verzeichnis von vielen Bahnen, Museen, Sehenswürdigkeiten und Hotels, bei denen die Inhaber der Reisekarte Vergünstigungen genießen. Die Inhaber der Reisekarte berücksichtigen selbstverständlich die Hotels, die in derselben inserieren.

Mit der Reisekarte ist das Reisen ein Genuß und erspart den Inhabern oft Enttäuschungen und unangenehmen Ärger. Die Karte kann bei Jos. Müller, Präsident, Flüelen (Tel. [044] 213 74) bezogen werden (Preis Fr. 3.30).

AUSSTELLUNG IN DER BERNER SCHULWARTE

Guggisberg — eine Schule im Schwarzenburger Land

Wir freuen uns, die Reihe der Schultypen mit einem weiteren Beitrag fortsetzen zu können. Das Lehrerehepaar von Guggisberg zeigt diesmal seine Schule. Im Alpenrandgebiet mit seinen kleinförmlichen Einzellhöfen trägt sie bestimmte Merkmale, die für die übrigen sieben Schulen der Gemeinde und wohl für die meisten Orte des Schwarzenbur-

ger Landes charakteristisch sind. Die mit Land und Leuten vertrauten Lehrersleute erkennen klar ihre besondere Lage, um darauf wohlüberlegend und zielbewußt die Schularbeit aufzubauen.

Die Ausstellung dauert vom 17. August bis 13. November 1954 und ist werktags von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr geöffnet. Sonntag und Montag geschlossen. Der Eintritt ist frei.

MITTEILUNGEN

STUDIENWOCHE IN BAD SCHÖNBRUNN BEI ZUG

27. September bis 2. Oktober 1954.

Laientheologischer Kurs für Lehrerinnen, Fürsorgerinnen, Akademikerinnen. (Programm s. Nummer vom 1. August).

Kursleiter: H. H. Dr. Herm. Seiler, Studentenseelsorger, Zürich.

Pensionspreis einschließlich Kursgeld 55 Fr.

Anmeldungen erbeten an Bad Schönbrunn b. Zug, Tel. (042) 7 33 44.

EXERZITIEN FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER IM EXERZITIENHAUS WOLHUSEN

Lehrerinnen vom 27. Sept. bis 2. Okt. (vier Tage). »Der marianische Erzieher.« Leiter: H. H. P.